

## Lektion 13: Die Gabe des Dienstes / Blick auf Lektionen 29 & 30

---

### 1. Lektion 13: Die Gabe des Dienstes

#### 1.1. Definition und Unterscheidung

- **Alle sollen dienen**

Dienen ist Grundpflicht, Lebenshaltung eines jeden Christen! Es sind nicht nur ein paar besondere Menschen „berufen“ zum Dienen!

Der Herr Jesus selbst hat ein Leben des Dienens geführt und seine Jünger dazu angehalten, seinem Beispiel zu folgen:

Lk 22,24-27

*24 Es erhob sich auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen als der Größte gelten solle.*

*25 Er aber sprach zu ihnen: Die Könige herrschen über ihre Völker, und ihre Machthaber lassen sich Wohltäter nennen.*

*26 Ihr aber nicht so! Sondern der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste, und der Vornehmste wie ein Diener.*

*27 Denn wer ist größer: der zu Tisch sitzt oder der dient? Ist's nicht der, der zu Tisch sitzt? Ich aber bin unter euch wie ein Diener.*

Nach der Fusswaschung sagt Jesus zu seinen Jüngern:

Joh 13,15:

*15 Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.*

- **Gaben sollen als Dienst verstanden werden**

Auch das Ausüben der Gaben ist letztlich Dienst!

1.Petr 4,10

*„10 Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes...“*

- **Dienst als besondere Gabe**

1.Petr 4,11

*„11 wenn jemand predigt, daß er's rede als Gottes Wort; wenn jemand dient, daß er's tue aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Sein ist die Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“*

Röm 12,7

*„7 Ist jemand ein Amt gegeben, so diene er. ...“*

eigentlich (!):

Röm 12,7 (Rev. Elberfelder)

*„7 es sei Dienst, im Dienen ...“*

Aber bei Luther klingt bereits an, dass Dienst eben auch als Amt verstanden werden kann.

Und genau hier müssen wir unterscheiden:

Dienen – Dazu sind alle berufen / Im Besonderen kann und soll Dienen aber auch ein Amt sein.

Die Kirche hat das richtig erkannt und ist hier dem Wort Gottes gehorsam gewesen, als sie das Amt des Diakons eingeführt hat.

grch. Diakonos = Diener

## 1.2. Dienen als Amt

Apg 6,1-7 (nach Rev. Elberfelder)

Diakonenwahl

*„1 In diesen Tagen aber, als die Jünger sich mehrten, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Bedienung übersehen wurden.*

*2 Die Zwölf aber riefen die Menge der Jünger herbei und sprachen: Es ist nicht gut, daß wir das Wort Gottes vernachlässigen und die Tische bedienen.*

*3 So seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männern unter euch, von <gutem> Zeugnis, voll Geist und Weisheit, die wir über diese Aufgabe setzen wollen!*

*4 Wir aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren.*

*5 Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia.*

*6 Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf.*

*7 Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam.“*

- ➔ Dienen ist etwas, das Zeit und Kraft fordert – es beansprucht den ganzen Einsatz des Dienenden. Deshalb soll es nicht einfach so nebenbei gemacht werden.
- ➔ Auch an Dienende werden Anforderungen gestellt: ein gutes Zeugnis, voll Geist und Weisheit müssen sie sein.
- ➔ Auch das Amt des Dienens wird offiziell eingesetzt!

Anforderungsprofil:

1.Tim 3,8-13

*„8 Ebenso die Diener: ehrbar, nicht doppelzünftig, nicht vielem Wein ergeben, nicht schändlichem Gewinn nachgehend,*

*9 die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen bewahren.*

*10 Auch sie aber sollen zuerst erprobt werden, dann sollen sie dienen, wenn sie untadelig sind.*

*11 Ebenso sollen die Frauen ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem.*

*12 Die Diener seien <jeweils> Mann einer Frau und sollen den Kindern und den eigenen Häusern gut vorstehen;*

*13 denn die, welche gut gedient haben, erwerben sich eine schöne Stufe und viel Freimütigkeit im Glauben, der in Christus Jesus ist.“*

Auch für die Ehepartner gelten bestimmte Voraussetzungen!

## 1.3. Beispiele der gelebten Diakonie

Joh 12,1-2

Die Salbung in Betanien

*1 Sechs Tage vor dem Passafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den Jesus auferweckt hatte von den Toten.*

*2 Dort machten sie ihm ein Mahl, und Marta diente ihm; Lazarus aber war einer von denen, die mit ihm zu Tisch saßen.*

και η Μαρθα διηκόνει

**Mk 1,13**

*13 und er war in der Wüste vierzig Tage und wurde versucht von dem Satan und war bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.*

**Apg 6,2**

*2 Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht recht, daß wir für die Mahlzeiten sorgen und darüber das Wort Gottes vernachlässigen.*

**Lk 8,1-3**

*1 Und es begab sich danach, daß er durch Städte und Dörfer zog und predigte und verkündigte das Evangelium vom Reich Gottes; und die Zwölf waren mit ihm,*

*2 dazu einige Frauen, die er gesund gemacht hatte von bösen Geistern und Krankheiten, nämlich [a] Maria, genannt Magdalena, von der sieben böse Geister ausgefahren waren,*

*3 und Johanna, die Frau des Chuzas, eines Verwalters des Herodes, und Susanna und [a] viele andere, die ihnen dienten mit ihrer Habe.*

## **1.4. Fragen für das Plenum**

**Wer ist bei uns Diener? (allerdings z.T. ohne „Amt“)**

**Wie steht es bei uns mit den Ämtern? (generelle Frage, der wir nachgehen müssen, gerade das Amt des Dienens, z.B. Koordination)**

**Wie könnte bei uns die Einsetzung in einen speziellen Dienst erfolgen?**

## **2. Blick auf Lektionen 29 und 30**

### **2.1. Der Weg zu den Gaben**

- 1. Kennenlernen der Gaben**
- 2. Feststellungen durch andere aus der Gruppe**
- 3. Besprechung der Beobachtungen mit den anderen/mit geistlichen Mentoren**
- 4. Gebet**
- 5. Latent vorhandene Gaben einsetzen**
- 6. Rückblick, Beurteilung**

### **2.2. Hindernisse auf dem Weg**

**Wir haben kein Vertrauen in Gottes Zusage**

**Wir beten nicht darum**

**Wir haben falsche Motive**

**Wir wissen nicht Bescheid über die Gaben**

**Wir haben Menschenfurcht**

### **2.3. Hinweis**

- Wir sind ein Leib und keine Einzelkämpfer. Deshalb ist das Eingebettetsein in den Leib so wichtig. Richtige Aufgabe am richtigen Platz übernehmen!**
- Korrektur und Ergänzung sollen möglich sein**

# "Aufbruch in die Zukunft"

- Ebenso wichtig ist der Austausch und die Bestätigung, Autorisierung durch Geschwister. (In der Urgemeinde wurde den Eingesetzten die Hände durch die Ältesten aufgelegt, vgl. Apg 6, 6)

## 2.4. Eure Eindrücke, Ergänzungen?

